

Luzerner Tagblatt

Freisinniges Organ

Hauptanzeigblatt für Stadt und Kanton Luzern

und die übrige Zentralschweiz

Achtundfünfzigster Jahrgang.

Subscription rates table with columns for 1, 3, 6, 12 months and prices for different regions.

Advertisement rates table with columns for different ad types and prices.

Redaktions-Büreau: Poststrasse Nr. 11. Expeditiön: Hauptbüreau: Poststr. - Filialen: Rommelt, Pflanzstr., Luzern, Nr. 1140.

Die heutige Nummer enthält 20 Seiten

Inhalt: Die Sessionswoche. - Bericht des Personals schweizerischer Transportanstalten. - Schweiz. - Luzern. - Ausland. - Vermischte Nachrichten. - Winter-Sport. - Genestelen.

Die Sessionswoche.

Die zweite Woche der Session war in beiden Räten fast mit Eisenbahnangelegenheiten besetzt. Der Ständerat hat das Besoldungsgezet für die Bundesbahnen zu Ende beraten...

Bekanntlich wurde feinerzeit auch die Schaffung der Eisenbahnen für den südlichen Kreis der Bundesbahnen, die alte Gottthardlinie, mit der Revision des Rückaufgesetzes in Verbindung gebracht.

Vertraulich wurde feinerzeit auch die Schaffung der Eisenbahnen für den südlichen Kreis der Bundesbahnen, die alte Gottthardlinie, mit der Revision des Rückaufgesetzes in Verbindung gebracht.

und diese sich das letzte Wort wahren, eine allerdings nur platonische Genugtuung, durch welche am Inhalt der Verträge nichts mehr geändert wird.

Neben dem Besoldungsgezet hat sich der Ständerat intensiv mit der Kranken- und Unfallversicherung beschäftigt.

der Referent die Erwartung aus, daß die Entschädigung sich zu gunsten der offenen Kollegen vollziehen werde.

Am Donnerstagabend hat sich die Interpellation Manzoni abgelehnt. Die Rede des Interpellanten war eine feurige Apologie des lestinischen Partikularismus.

Die vereintete Bundesversammlung hat nach der genehmigten Reihenfolge zum Bundespräsidenten für 1910 Hr. Comazzi und zum Vizepräsidenten Hr. Ruchti gewählt.

Heuileton.

Die Betzelskade.

Winterabend, wenn am Winterlich Männer beim Gespräch sind und die Betzelskade draussen glüht durch den Schnee und Wind...

Doch Erinnerung, traumverwisch, Wiederholt ihm jetzt im Schlafe, was die gute Gotteswelt Alles doch in ihrem Harnisch für Gerechtigkeit enthält...

Verstirbt.

Meine Gedanken verloren sich nach rückwärts. Eigentlich hatte ich es, räumlich wenigstens, herrlich weit gebracht; bis hierher auf den Rastenberg, vom Molatium in Leggaten und den russischen Steppen...

berfähre dort unten in dem buntesten Wien verkehrt hatte, von dem er in der Grünhaustraße mit warmer Unähnlichkeit sprach, obgleich er es kaum kennen gelernt haben konnte.

Die Veranda auf dem Rastenberg war wohl noch nie Zeuge eines stürmischen, heftigeren Wiederlebens gewesen. Kein Wunder, daß wir aufgeregt waren, er, weil es ihm völlig unerwartet kam, ich, weil ich verfahren konnte, daß ich seit einer Viertelstunde fast jährlänglich an ihn gedacht habe...

mentregens in ganz Manchester nicht einfließen. Die liebliche junge Frau war rarer als ich, ich lag ihrem Harold mit dem Sonnenstrahl sanft auf den Kopf und erdete. Nun ging auch mir ein Licht auf.

Don dieser Stunde an sind wir gute Freunde geblieben. Sie schenken nach wenigen Minuten anzunehmen, daß ich zur Familie gehöre, und plaudert, drauslos, als ob es für den Freund ihres Harold keine Geheimnisse gäbe.

Zunächst wurde die Segen betrachtet. Stof erklärte seiner Frau eifrig, was vor uns lag. Ganz wie vor fünfundsiebzig Jahren, meinte er, als ich mit all dies von meiner Mutter gelernt ließ: die Donau, die Stadt, das Kloster dort drüben, der Stephansdom, die waldigen Hügel, die Weinberge bis Augsburg hinunter.